Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 20 (1960-1961)

Heft: 4

Rubrik: Kurse und Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulreisen: ein Wunsch der Eisenbahnen

Lehrer und Schüler denken schon bald wieder an die Schulreise, die Schüler mit Sehnsucht, die Lehrer oft nur mit gedämpfter Freude. Bei den Eisenbahnen sind die fröhlichen Kinderscharen immer gern gesehene Gäste, was ja auch durch die bescheidenen Fahrtaxen zum Ausdruck kommt.

Den Eisenbahnen bringen die Schulreisen ein ordentliches Maß an Organisationsarbeit. Zum schwierigen Problem werden sie namentlich dann, wenn sich zum Beispiel nach einer langen Schlechtwetterperiode nicht weniger als 50 000 Buben und Mädchen mit ihren Lehrern am gleichen Tag auf die Reise begeben.

Die Eisenbahn möchte die Schüler, die später einmal ihre Kunden werden, ebenso gut und zuvorkommend wie die übrigen Reisenden befördern. Sie kann den Ansturm zwar mit erprobten organisatorischen Maßnahmen bewältigen, aber sie braucht für die Vorbereitungen etwas Zeit. Viele hundert Anmeldungen müssen gesichtet und klassiert werden; für jeden Tag ist die Zahl der notwendigen Verstärkungswagen zu berechnen und festzusetzen; Entlastungszüge werden nötig, für die es Lokomotiven und Wagen am rechten Ort braucht; Personal muß vielleicht noch zu Hause aufgeboten werden. Kurzum, bis an einem solchen Schulreisetag für jede Klasse die bestellten Plätze reserviert sind, ist ein reiches Maß an gewissenhafter Kleinarbeit erforderlich. Darum gelangen die Eisenbahnen mit einem Wunsche an die Lehrerschaft.

Sind Sie im Begriff, Ihr Schulreiseprogramm fertigzustellen — unser Personal am Billettschalter oder im Auskunftsbüro ist Ihnen dabei gerne behilflich — so melden Sie bitte einige Tage vor dem voraussichtlichen Reisedatum die Fahrt mit dem «Bestellschein für ein Kollektivbillett» (die annähernde Teilnehmerzahl genügt) bei der Ausgangsstation an. Entschließen Sie sich dann bei gutem Wetter zur Reise, so können Sie sich darauf beschränken, der Bestellstation am Vortag bis um 14.00 Uhr telephonisch Bescheid zu erteilen. Bei späterer Anmeldung kann die Eisenbahn in Anbetracht der geschilderten organisatorischen Erfordernisse für die Platzreservierung am folgenden Morgen nicht mehr unbedingt garantieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gute Reise!

Schweiz. Bahn- und Schiffahrtsunternehmen

Kurse und Weiterbildung

Kurse des Pro Juventute-Freizeitdienstes

Musikalische Werkwoche, 10.—16. Juli, auf dem Herzberg. Kosten Fr. 85.—. Auskunft und Anmeldung beim Freizeitdienst Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 22.

Keramikbrennkurs in Zürich, 17.—22. Juli. Auskunft und Anmeldung beim Freizeitdienst Pro Juventute, Zürich 22.

Freizeit in Kinder- und Jugendheimen. 17.—23. Sept. Weiterbildungskurs für Heim- und Anstaltspersonal auf dem Herzberg. Auskunft und Anmeldung beim Freizeitdienst Pro Juventute, Zürich.

70. Schweizerische Lehrerbildungskurse für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Sommer 1961 in Sitten / Herbst 1961 in Heiden

Kursnummer und Kurs:	Kurszeit:	Kursgeld:
Einwöchige Kurse:		
1. Pädagogische Besinnungswoche Leiter: Herr Sem.-Direktor Dr. F. Müller, Thun	17.—22. Juli	60.—
2. Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten Leiter: Herr Sem.-Lehrer Dr. Peter Kamm, Aarau Herr Theo Elsasser, Aarau	24.—29. Juli	60.—
3. Muttersprache in der Primarschule Leiter: Herr Heinrich Altherr, Herisau	17.—22. Juli	45.—

4. Muttersprache in der Sekundarschule Leiter: Herr Sem.-Lehrer Dr. Heinz Wyß, Bern	24.—29. Juli	45.—
5. Zeichnen Unterstufe Leiter: Herr Alfred Schneider, St. Gallen	17.—22. Juli	45.—
6. Zeichnen Mittelstufe Leiter: Herr Walter Kuhn, Aarau	10.—15. Juli	45.—
7. Zeichnen Oberstufe Leiter: Herr Robert Brigati, Zürich	24.—29. Juli	45.—
8. Handw. Techniken im Zeichenunterricht Leiter: Herr Willy Liechti, Langenthal	31. Juli—5. Aug.	50.—
9. Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der Unterstufe Leiterin: Frl. Ruth Keller, Steffisburg b. Thun	24.—29. Juli	45.—
10. Die Wandtafel im Dienste des Unterrichtes der Mittelstufe Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen	31. Juli—5. Aug.	45.—
11. Geometrisch-technisches Zeichnen Leiter: Herr Hans Fuchs, Romanshorn	10.—15. Juli	45.—
12. Lebendige Sprache — befreiendes Spiel Leiter: Frl. Therese Keller, Münsingen Herr Josef Rennhard, Leibstadt AG	24.—29. Juli	45.—
13. Schulgesang und Schulmusik Leiter: Herr Willy Gohl, Winterthur	10.—15. Juli	40.—
14. Photographie im Dienste der Schule Leiter: Herr Prof. Hans Bösch, St. Gallen (Mitbeteiligung der Pro Photo)	17.—22. Juli	45.—
15. Lichtbild — Film — Tongeräte Leiter: Herr Edgar Sauvain, Biel	10.—15. Juli	45.—
16. Pflanzenbestimmen — Biologie Leiter: Herr Dr. A. Mittelholzer, Unterkulm AG	24.—29. Juli	40.—
17. Einführung in Flora und Vegetation unserer Berge. Kursort: Schynige Platte Leiter: Herr Prof Dr. M. Welten, Bern	7.—12. Aug.	40.—
18. Peddigrohrflechten Fortbildungskurs Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf	10.—15. Juli	60.—
19. a) Peddigrohrflechten Anfängerkurs Leiter: Herr Lucien Dunand, Genf	17.—22. Juli	55.—
19. b) Vannerie, travail du rotin, débutants Chef de cours: M. Glassey, Sion	24—29 juillet	55.—
20. Etude du milieu local Chef de cours: M. le Dr. Ad. Ischer, Neuchâtel	17—22 juillet	45.—
21. Flugmodellbau, 4 Tage: Leiter: Herr A. Degen, Zürich	24.—27. Juli	25.—
22. Flugmodellbau Fortbildungskurs, 8 Tage: Leiter: Herr A. Degen, Zürich (Mitbeteiligung an Kursen 21 u. 22 der Pro Aero)	28. Juli—5. Aug.	75.—

	Kurszeit:	Kursgeld:
Halbwöchige Kurse:		
23. a) Les Nombres en couleurs	10—12 juillet	25.—
23. b) Les Nombres en couleurs Chef de cours: M. Léo Biollaz, Sion	20—22 juillet	25.—
24. Gruppenunterricht Mittelstufe Leiter: Herr Max Schibli, Aarau	27.—29. Juli	25.—
25. Gruppenunterricht Oberstufe	24.—26. Juli	25.—
26. Schulfunk Leiter: Herr E. Grauwiller, Liestal Mitarbeit namhafter Fachleute und Autoren	20.—22. Juli	25.—

Zweiwöchige Kurse:

27. a) Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse Leiterin: Frl. Annelies Dubach, St. Gallen	17.—29. Juli	75.—
27. b) Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse Leiter: Herr Max Hänsenberger, Rorschach	24. Juli—5. Aug.	75.—
28. Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse Leiter: Herr Max Wirz, Riehen	10.—22. Juli	75.—
29. Unterrichtsgestaltung 3.—4. Klasse Leiter: Herr Willy Stutz, Basel	24. Juli—5. Aug.	75.—
30. Unterrichtsgestaltung 4.—5. Klasse Leiter: Herr Eugen Nef, Thal SG	17.—29. Juli	75.—
31. Unterrichtsgestaltung 5.—6. Klasse Leiter: Herr Peter Gubler, Niedergösgen	24. Juli—5. Aug.	75.—
32. Unterrichtsgestaltung Abschlußklassen Leiter: Herr Albert Fuchs, Wettingen	10.—22. Juli	75.—
33. Französisch für Lehrer ohne Fremdsprachenaufenthalt Leiter: Herr Oscar Anklin, Biel Herr Philippe Zutter, Neuenburg	10.—22. Juli	95.—
34. Physik — Chemie Leiter: Herr Paul Eggmann, Neukirch-Egnach	24. Juli—5. Aug.	90.—
35. Schnitzen Leiter: Herr Fritz Friedli, Bern	10.—22. Juli	75.—
36. Holz-Fortbildungskurs. Kursort: Bern Leiter: Herr Helmut Schärli, Bern	31. Juli—12. Aug.	125.—
37. Handarbeiten Unterstufe Leiterin: Frau P. Richner, Bern	10.—22. Juli	75.—
38. Modellieren Leiter: Herr Albert Tobler, Herisau	24. Juli—5. Aug.	70.—
39—41. Stage-Kurse für welsche Kollegen.		

Vierwöchige Kurse:	Kurszeit:	Kursgeld:
42. a) Travail du papier et du carton Chef de cours: M. R. Meylan, Lausanne	10. Juli—5. Aug.	135.—
42. b) Papparbeiten Leiter: Herr Otto Mollet, Bümpliz	10. Juli—5. Aug.	135.—
43. a) Travail du bois Chef de cours: M. L. Gesseney, Renens VD	10 juillet—5 août	170.—
43. b) Holzarbeiten Leiter: Herr Albert Schläppi, Bern	10. Juli—5. Aug.	170.—
44. a) Travail du métal Chef de cours: M. G. Gaillard, Lausanne	10 juillet—5 août	170.—
44. b) Metallkurs Leiter: Herr A. Wenger, Biel	10. Juli—5. Aug.	170.—

HERBSTKURSE

Einwöchige Kurse:

45. Muttersprache in der Primarschule Leiter: Herr Heinrich Altherr, Herisau	9.—14. Oktober	45.—
46. Zeichnen 1.—4. Klasse Leiter: Herr Alfred Schneider, St. Gallen	9.—14. Oktober	45.—
47. Zeichnen 5.—8. Klasse Leiter: Herr Peter Amrein, Zürich	16.—21. Oktober	45.—
48. Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der 1.—6. Klasse Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen	9.—14. Oktober	45.—
49. Peddigrohrflechten Anfängerkurs Leiter: Herr Andreas Däscher, Betschwanden GL	16.—21. Oktober	55.—

Zweiwöchige Kurse:

50. Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse Leiter: Herr Paul Gehrig, Rorschach	9.—21. Oktober	75.—
51. Unterrichtsgestaltung 4.—6. Klasse Leiter: Herr Kurt Spieß, Rorschach	9.—21. Oktober	75.—

Vierwöchige Kurse:

52. Pappkurs Leiter: Herr Hans Bucher, Konolfingen	24. Juli—5. Aug. und 9.—21. Oktober	135.—
53. Holzkurs	24. Juli—5. Aug. und 9.—21. Oktober	170.—

Kursprospekte mit Anmeldeformularen sind bei den Erziehungsdirektionen erhältlich. Anmeldeschluß 12. April 1961.

Machen Sie bitte Ihre Kollegen auf die Kurse aufmerksam.

Lehrerbildungskurs 1961 der Sektion Graubünden des Schweiz. Vereins für Handarbeit und Schulreform

Kurs 1: **Kerbschnitzen**

Zeit: 13. bis 15. April. Ort: Schiers. Leiter: Christian Rubi, Bern.

Programm: Einführung in die Technik. Beschnitzen einer Kasette (ornamentale Grundsätze). Technik der Holzbehandlung mit konservierenden Flüssigkeiten.

Kosten: Mitglieder: Fr. 15.—, Nichtmitglieder: Fr. 20.—

Kurs 2: **Töpfern und Modellieren**

Zeit: 6. und 20. Juni abends, 14. und 28. Juni nachmittags, je 3 Stunden.

Ort: Chur Leiterin: Inge Strasser, Chur.

Programm: Aufbauen von Schälchen, Vasen, Krügen usw. Verzieren der geeigneten Stücke. Anfertigen von Reliefs. Formen von einfachen Tieren.

Kosten: Mitglieder: Fr. 5.—, Nichtmitglieder: Fr. 8.—

Kurs 3: **Theater in der Schule**

Zeit: 30. und 31. August Ort: Domat/Ems Leiter: Adolf Gähwiler, Schiers.

Programm: Es handelt sich in diesem Kurs nicht um eine Anleitung und Uebung im Theaterspiel. Es werden vielmehr Anregungen geboten, in welcher Form sich ohne allzugroßen Aufwand an Material und Hilfsmittel in einer Schule das gepflegte Spielen wirksam durchführen läßt. Der Kurs bietet Anregungen zur Auswahl geeigneter Spielstoffe, Anleitung zu richtigem Einstudieren und Ueben des Spiels. Ferner sollen rein praktische Hinweise geboten werden zur Selbstherstellung und Gestaltung einfacher, effektvoller Szenerien, ferner für die möglichst billige Einkleidung der Spielenden. Es sollen aber auch die Möglichkeiten des Spiels mit Gemüsetheater, Kasperlifiguren und Schattentheater gezeigt werden.

Kosten: Mitglieder: Fr. 4.—, Nichtmitglieder: Fr. 6.—

Kurs 4: **Metallätzen**

Zeit: 1. und 2. September Ort: Chur Leiter: Andreas Wenger, Biel.

Programm: Theorie über Hoch-, Tief- und kombinierte Aetzung als Grundlage zum Bemalen der Gegenstände. Strichzeichnung kratzen. Aetzen: Theorie und Praxis. Patinieren. Lackentfernung. Formgebung. Oberflächenbehandlung. Individuelle Beratung.

Kosten: Mitglieder: Fr. 7.—, Nichtmitglieder: Fr. 10.—

Kurs 5: **Lehrgang für Schulgesang**

Zeit: Der Stoff des Lehrplanes wird auf 2 Jahre verteilt. I. Teil: jeweils am letzten Samstagnachmittag der Monate September bis April (exkl. Dezember) Ort: Chur Leiter: Lucius Juon und weitere Lehrkräfte der Singschule Chur.

Programm: 30. September 1961: Sprechtechnische und rhythmische Grundschule. (Lektion). Haltung und Atmung (Referat). Arbeit am Einzelnen.
28. Oktober 1961: Von der Gehörschulung zur Notenschrift (Lektion). Anforderungen eines idealen Gesangstones (Referat).
25. November 1961: Das zeitgemäße Advents- und Weihnachtslied (von einer oberen Singschulklasse gesungene Beispiele und Andeutung neuer Musizierformen).
27. Januar 1962: Neue Hilfsmittel im theoretischen Unterricht auf allen Schulstufen (Lektion). Das Einregister (Referat).
24. Februar 1962: Ganzton- und Halbtonschritt bewußt gemacht (Lektion). Resonanz und Stimmsitz (Referat).
31. März 1962: Von der Improvisation zum Lied (Lektion auf der Unterstufe). Die Ursachen der Stimmschäden. (Referat mit Demonstration an Kindern).
28. April 1962: Das neue Schullied. Beispiele aus der Jahresarbeit aller Primarstufen. Eingehende Aussprache und Diskussion.
Jeder einzelne Kurstag wendet sich an die Lehrer aller Stufen. Eine sinnvolle Arbeit ist nur möglich mit Teilnehmern, die gewillt sind, den ganzen Lehrgang zu besuchen.

Kosten: Mitglieder: Fr. 10.—, Nichtmitglieder: Fr. 15.—

Kurs 6: **Handarbeiten für die Unterstufe**

Zeit: 12. bis 14. Oktober Ort: Churwalden Leiter: Hansheinrich Rütimann, Schiers.

Programm: Einführung in die verschiedenen Techniken. Die vielseitigen Materialien. Einbau in den Gesamtunterricht.

Kosten: Mitglieder: Fr. 5.—, Nichtmitglieder: Fr. 8.—

Kurs 7: **Geographie/Sprache**

Zeit: 11. bis 14. Oktober Ort: Zernez Leiter: Hans Stricker, St. Gallen.

Programm: An geographischen Themen der nähern und weitern Umgebung wird
1. der Aufbau eines psychologisch fundierten Geographieunterrichtes erläutert,
2. der Begriff der «Realbegegnung» klargestellt,
3. sinnvolle Sprachschulung am konkreten Gegenstand aufgezeigt.
Die Teilnehmer werden in vielen praktischen Uebungen aktiv mitzuarbeiten haben. Besondere Aufmerksamkeit wird in diesem Zusammenhang der Lehrervorbereitung, dem Problem der Uebung und der Mehrklassenschule gewidmet werden.

Kosten: Mitglieder: Fr. 3.—, Nichtmitglieder: Fr. 5.—

Anmeldung

Die Anmeldungen sind bis zum 20. Mai 1961 an Toni Michel, Schwanengasse 9, Masans (Tel. 081 2 39 33) zu senden. In den Kursgeldern sind Unfallversicherung und Materialkosten inbegriffen. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten nähere Unterlagen. Wir bitten die Schulbehörden, einen Beitrag an die Unkosten der teilnehmenden Lehrkräfte zu gewähren.

Reisen nach Dänemark

Küstenwanderungen an der Nordsee und am Limfjord werden dieses Jahr mit drei Gruppen, die am 15., 17, und 19. Juli von der Schweiz abreisen, durchgeführt. Nach zehntägiger Wanderung durch abwechslungsreiche Küsten- und Inselland schaften besucht man noch Aarhus und Kopenhagen (3 Tage). Die Wanderungen werden durch Studienbesuche in Fischereihäfen, Dörfern, Bauernbetrieben, Museen usw. ergänzt, sowie auch Badepausen und Ruhestunden in den Dünen sind vorgesehen. Ein Autocar ist täglich zur Verfügung für Gepäcktransport und Ausflüge. Die Kosten sind Fr. 495.— bei 2. Kl. Bahnfahrt ab Basel mit Liegewagen, alles inbegriffen.

Studienreise für Schweiz. Lehrerinnen und Lehrer (19. Juli bis 3. August) führt zuerst nach der Ostseeinsel Bornholm (2 Tage), dann nach Kopenhagen und Nordseeland (3 Tage) und schließt mit einer Reise quer durch Jütland ab.

Auf der Reise wird Gelegenheit gegeben, Geschichte und Volkskultur, sowie alle Seiten des modernen Dänemarks kennen zu lernen: Bauernbetriebe, Fischerei, Industrie, moderne Schulen und Volkshochschulen, Museen usw. Auch werden alle Formen der dänischen Landschaft: Küsten, Inseln, Ackerland, Meliorationsgebiete, Heide und Sanddünen, auf Wanderungen und Carfahrten besucht. Die Kosten sind Fr. 520.— bei 2. Kl. Bahnfahrt ab Basel mit Liegewagen, alles inbegriffen.

Höhepunkte der skandinavischen Kunst (5.—19. August). Unter der Leitung des Kunsthistorikers und Schriftstellers R. Broby Johansen führt das Dänische Institut auch diesen Sommer einen Kurs über 5 000 Jahre skandinavischer Kunst auf der Volkshochschule Vra im nördlichsten Jütland durch. Der Kurs wird vor allem die prähistorische Kunst, die Kunst der Wikingerzeit und des Mittelalters sowie der modernen Zeit berücksichtigen. Jeden Nachmittag während der Kurswoche werden kunstgeschichtliche Exkursionen und Badeausflüge zur nahen Nordsee gemacht. Während der zweiten Woche ist eine Studienreise nach Oslo, Bohuslän, Göteborg und Kopenhagen vorgesehen, wo die bekanntesten Kunstgalerien und Privatsammlungen besucht werden. Die Kosten sind Fr. 540.— bei 2. Kl. Bahnfahrt ab Basel mit Liegewagen, alles inbegriffen.

Näheres Programm und alle Auskünfte erhältlich im Dänischen Institut, Stockerstraße 23, Zürich 2. Tel. 051 25 28 44.

Buchbesprechungen

Staatskunde und Einführung in das Schweizerische Zivilgesetzbuch.

von Hans Keller. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, 63 S., Fr. 2.65.

Das schlanke Schriftchen, verfaßt durch den bekannten Redaktor des «Gewerbeschülers», eignet sich ausgezeichnet als Hilfsmittel für den Unterricht an Gewerbeschulen und an Abschlußklassen der Volksschule. Wenn auch schon auf der Mittelstufe die staatsbürgerliche Erziehung als Grundprinzip gilt und staatskundliche Fragen bei Gelegenheit, im Zusammenhang mit geeigneten Stoffen der Realien, der Geschichte und des Sprachunterrichts erläutert werden, so ist dennoch am Schluß der obligatorischen Schulzeit eine zusammenfassende Darstellung der Hauptprobleme zu empfehlen. Hans Keller beschränkt sich, wie er selber eingangs erwähnt, «auf das Grundsätzliche und Allernotwendigste». Es geht ihm vor allem um das Verständnis für die Zusammenhänge und um die Weckung des Verantwortungsbewußtseins unseren staatlichen Gemeinschaften gegenüber. Neben der Einführung in den Aufbau und das Wirken von Verein, Gemeinde, Kanton und Bund finden auch Fragen des Familienrechts, des Güterrechts, der Vormundschaft, des Erbrechts u. a. eine prägnante und anschauliche Darstellung. Das Heft ist methodisch geschickt aufgebaut und mit einigen eindrücklichen Zeichnungen und Fotos versehen. Wir können es den Lehrern der Oberstufe und der Sekundarschule wie Gewerbelehrern bestens empfehlen. C. B.

Skizzenbuch zur Biblischen Geschichte

Theo Schaad. 1. Teil: Altes Testament, 112 Seiten, 200 Zeichnungen. Fr. 9.—. Gotthelf-Verlag, Zürich 1960.

Immer häufiger und unausweichlicher stellen sich dem Lehrer heute die Fragen: «Wie erteilen wir Religionsunterricht? Wie sollen wir ‚Religion', eine Denkkategorie, welche uns als Erwachsenen genug ‚problembeladen' sein mag, den Kindern nahebringen? Und welches wären geeignete Hilfsmittel in der Hand von Lehrer und Schüler?»

Eine Fülle besonderer Probleme und Fragen ist damit recht unverhofft in den Vordergrund gerückt worden. Wie soll da der gute Weg gefunden werden?

Der Lehrer wird sich einiger grundsätzlicher Direktiven bewußt bleiben: Religionsunterricht darf nicht so verstanden werden, als sollte das Evangelium für